



Familienblatt der Lutheriden-Vereinigung

HERAUSGEBER: LUTHERIDEN-VEREINIGUNG E.V.

- Vorstandsvorsitzende, Frau Irene Scholvin, 3200 Hildesheim, Chr.-Hackethal-Str. 49
- Schriftführer, Herr Werner Sartorius, 7200 Tuttlingen, Nelkenstr. 2
- Schatzmeister, Herr Emil Damm, Milinowskistr. 11, W-1000 Berlin 37
- 1. Beisitzer, Herr Martin Eichler, 6100 Darmstadt, Sandbergstraße 69
- 2. Beisitzer, Herr Wolfgang Liebehenschel, 1000 Berlin 37, Am Lappjagen 7
- 3. Beisitzer, Frau Susanne Wirth, O-7010 Leipzig, Funkenbergstraße 1
- 4. Beisitzer, Herr Jürgen Bielitz, O-7022 Leipzig, K.-Trufanow-Straße 24
- Ehrenvorsitzender, Herr Arthur Stieler von Heydekampf, 2000 Hamburg 60, Flemingstr. 4

Erscheint in zwangloser Folge.

Bankverbindung: Berliner Commerzbank, Konto 640 22 00 (BLZ 100 400 00)

HEFT 15

66. JAHRGANG

Oktober 1991

Hildesheim, im Oktober 1991

Liebe Luther-Verwandte!

Unser Familienblatt Nr. 15 soll Sie diesmal zum Reformationstag erreichen. Am 31. Oktober 1517 schlug Luther seine hauptsächlich gegen den Ablasshandel gerichteten 95 Thesen an die Tür der Schloßkirche in Wittenberg. Damit leitete er ungewollt die Entwicklung der evangelischen Kirche ein, der heute fast 60 Millionen Menschen in aller Welt angehören.

Sicher ist vielen von Ihnen sein Lied "Ein feste Burg" bekannt, dessen Text in vieler Hinsicht durchaus auch auf unsere Zeit zutrifft.

Aber das Hauptthema dieses Familienblattes soll unser Familientag in Eisenach sein, über den Frau Wolf berichtet. Ich denke und hoffe, daß viele der Teilnehmer ähnliche Eindrücke wie sie hatten. Denen, die nicht dabei waren, vermittelt der Bericht sicher einen kleinen Eindruck davon. Der Vorstand ist jedenfalls sehr froh und erleichtert, daß alles so gut ablief, und sogar das Wetter zum Gelingen beitrug!

Was auf der Vorstandssitzung verhandelt wurde, können Sie im Protokoll nachlesen. Auch die erfreuliche Kassenbilanz wurde dargelegt.

Übrigens bekam ich von einigen Mitgliedern Anfragen: Sie erhielten und erhalten das "Ev.-Lutherische Gemeindeblatt" oder andere Blätter zugeschickt. Ersteres wird von der "Lutherischen Laien-Liga" aus Amerika finanziert und teilweise über die Kirchengemeinden in den neuen Bundesländern verteilt. Es bemüht sich, den Menschen die Kirche und den Glauben nahezubringen, was sicherlich oft hilfreich und notwendig ist. Aber es ist nicht unser Familienblatt, da lassen Sie sich bitte nicht verwirren. Die Lutheriden-Vereinigung versorgt alle Mitglieder und Interessenten mit dem "Familienblatt der Lutheriden-Vereinigung" in vorliegender Form. Auf der ersten Seite können Sie die Namen des in Eisenach gewählten neuen (fast alten) Vorstandes lesen, und auch die darunter angegebene Konto-Nr. ist die allein gültige für unsere Vereinigung.

Aber nun genug davon.

Advent und Weihnachten rücken mit Riesenschritten näher, und im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen allen, trotz aller bei vielen sicher vorhandenen Besorgnisse und Unsicherheiten, eine gesegnete, besinnliche Zeit; und für 1992 vor allem Gesundheit und ein wenig Geborgenheit und Zuversicht im Glauben!

Ihre Irene Scholvin



Lutheriden-Vereinigung

e. V.

P R O T O K O L L

zur Mitglieder-Versammlung der
LUTHERIDEN-VEREINIGUNG e.V.

am Freitag, 30.08.1991,
im Haus der Evangelischen Kirchen
Im Hainstein 16, 5900 Eisenach

Beginn: 20.10 Uhr

Ende: 22.45 Uhr

Zum Versammlungsleiter bestellt wurde	Herr Streffer
Zum Protokollführer bestellt wurde	Herr Eichler
Stimmberechtigte, anwesende Mitglieder lt. beiliegender Teilnehmerliste:	50

Frau Scholvin stellt als Vorsitzende fest, daß die Mitgliederversammlung frist- und satzungsgemäß einberufen wurde und beschlußfähig ist, um die folgende Tagesordnung zu behandeln:

T A G E S O R D N U N G

1. Bericht der Vorsitzenden über die Tätigkeiten der Vereinigung in 1989/90/91;
2. Kassenbericht des Schatzmeisters;
3. Antrag über den Ausschluß eines Mitglieds;
4. Entlastung des alten Vorstandes;
5. Neuwahl des Vorstandes

Ein Antrag zur Änderung der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte 3. und 4. wird von Herrn Damm gestellt. Herr Streffer stellt dann fest, daß es im Vereinswesen allgemein üblich ist, den alten Vorstand direkt nach dem Kassenbericht zu entlasten und unterstützt den Antrag. Nach kurzer allgemeiner Diskussion wird der Antrag gestellt, festzustellen, wer von den Anwesenden tatsächlich stimmberechtigtes Mitglied ist. Vom Vorstand werden

Blatt 2 des Protokolls vom 30.08.1991
über die Mitgliederversammlung vom 30.08.1991

dann zwei Listen ausgegeben - Liste 1: die zahlenden Mitglieder der Vereinigung (stimmberechtigt); Liste 2: alle anwesenden Teilnehmer einschließlich Familienmitglieder.

Herr Streffer wird von Frau Scholvin zum Versammlungsleiter bestellt und von den Mitgliedern bestätigt. Anhand der Liste 1 wird die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder mit 50 festgestellt. Einstimmig und ohne Gegenstimmen wird die Änderung der Tagesordnungspunkte in die Reihenfolge 1./2./4./3./5. beschlossen und der Tagesordnungspunkt 6. "Verschiedenes" ergänzt.

Zu 1: Bericht der Vorsitzenden

Frau Scholvin berichtet über die Themen und Termine der vier Vorstandssitzungen, die in den Jahren 1989, 1990 und 1991 stattgefunden haben. Sie dankt den anwesenden Vorstandsmitgliedern für ihre Aktivitäten, die sachlichen Diskussionen und die konstruktive Zusammenarbeit. Außerdem legt sie den Beschluß des Vorstandes zum Ausschluß von Herrn G. Luther vor.

Zu 2: Kassenbericht

Der Schatzmeister, Herr Sartorius, erläutert den Kassenbericht, der den Mitgliedern auch schriftlich vorliegt. Er schätzt die Lage der Finanzen der Vereinigung als "gesund" ein. Auch nach dem Treffen in Eisenach steht die Lutheriden-Vereinigung auf gesunden finanziellen Füßen. Andererseits weist Herr Sartorius auf Eventualverbindlichkeiten von ca. 2.400 DM hin, die durch die Klage des Herrn G. Luther gegen die Vereinigung entstehen könnten.

2.1: Bericht des Kassenprüfers

Der Kassenprüfer, Herr Damm, bestätigt der Versammlung, daß, nach der Prüfung der Unterlagen, die Kassenführung als korrekt einzustufen ist. Es sind keinerlei Unklarheiten oder Fragen aufgetreten. Außerdem weist er darauf hin, daß die Kostenentwicklung erheblich zurückgefahren worden sei und bestätigt dem Schatzmeister umsichtiges Umgehen mit den Finanzen der Vereinigung.

Herr Damm empfiehlt die Entlastung des Vorstandes.

Zu 3: Entlastung des Vorstandes

Es wird der Antrag auf Einzelentlastung gestellt, d.h. jedem Vorstandsmitglied einzeln in separater Abstimmung die Entlastung zu erteilen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Weiterhin wird beschlossen, die Abstimmung offen durchzuführen.

Die Abstimmung über die Entlastung um 20.50 Uhr ergibt folgendes:

Blatt 3 des Protokolls vom 30.08.1991
über die Mitgliederversammlung vom 30.08.1991

		E N T L A S T U N G	
N a m e		JA	NEIN
Fr. Scholvin,	Vorsitzende	einstimmig, ohne Gegenst.	
Hr. Luther,	Schriftführer		einstimmig, ohne Gegenst.
Hr. Sartorius,	Schatzmeister	einstimmig, ohne Gegenst.	
Fr. Wirth,	Beisitzer	einstimmig, ohne Gegenst.	
Hr. Bielik,	Beisitzer	einstimmig, ohne Gegenst.	
Hr. Eichler,	Beisitzer	einstimmig, ohne Gegenst.	
Hr. Liebehenschel,	Beisitzer	einstimmig, ohne Gegenst.	

Herr Streffer weist darauf hin, daß, nach dem Ergebnis der Abstimmung der Posten des Schriftführers neu besetzt werden muß.

Zu 4: Antrag auf Ausschluß eines Mitglieds

Der Beschluß des Vorstandes zum Ausschluß von Herrn G. Luther aus der Lutheriden-Vereinigung wird von Fr. Scholvin vorgetragen. Dieser Antrag an die Versammlung liegt den Mitgliedern auch schriftlich vor. Frau Scholvin begründet den Antrag noch einmal mündlich und verweist besonders erstens auf den Prozeß, den Herr G. Luther, obwohl er noch gewähltes Vorstandsmitglied war, gegen den eigenen Verein führt und zweitens darauf, daß in den vergangenen zwei Jahren keine Zusammenarbeit mit Herrn G. Luther möglich war, insbesondere, daß Herr G. Luther an keiner der Vorstandssitzungen teilgenommen hat.

Herr Sartorius zitiert zur Bestätigung der Äußerungen von Fr. Scholvin auszugsweise aus den Briefen von Herrn G. Luther an die Vorsitzende vom 19.8., 21.8. und 23.8.1991. Die Briefe werden als "abscheulich" bezeichnet und die darin aufgestellten Behauptungen von der Versammlung zurückgewiesen.

Herr Liebehenschel berichtet über sein Zusammentreffen mit Herrn G. Luther in Bonn anläßlich der Tagung des Bundes der Familienverbände (BdF). Außerdem schildert er noch einmal sein ständiges persönliches Bemühen, Herrn Luther für eine positive Zusammenarbeit mit dem übrigen Vorstand zu gewinnen.

Es schließt sich eine Diskussion zum beantragten Ausschluß an, in deren Verlauf von Herrn Schweiger die Frage gestellt wird: "Ist Herr G. Luther über den bevorstehenden Ausschluß informiert worden?". In diesem Zusammenhang äußert er außerdem den Wunsch, daß ihm die Protokolle der Vorstandssitzungen zugesandt werden oder im Familienblatt veröffentlicht werden sollten.

Frau Scholvin antwortet darauf: Herr Luther hat mehrere Briefe vom Vorstand bekommen, aus denen deutlich wurde, daß sein Verhalten für die Vereinigung untragbar sei. Außerdem sei er zu der Vorstandssitzung, auf der über seinen Ausschluß beraten worden ist, ebenfalls durch eigenes Fehlverhalten (des G. Luther) nicht erschienen.

Herr Sartorius erklärt auf Anfrage, daß Herr G. Luther in den Jahren 1990 und 1991 (bisher) keine Beiträge gezahlt hat.

Blatt 4 des Protokolls vom 30.08.1991
über die Mitgliederversammlung vom 30.08.1991

Herr Streffer, als Versammlungsleiter, zitiert die Satzung in den Abschnitten, die den Ausschluß eines Mitgliedes betreffen:

- "5) Ausgeschlossen werden kann ein Verbandsmitglied durch Beschluß der Mitgliederversammlung, wenn es
- b. nach Urteil des Vorstandes bewußt gegen die Zwecke des Verbandes verstößt oder
 - c. trotz wiederholter Mahnung seine Pflichten gegen den Verband nicht erfüllt, besonders im Fall von § 3 Ziffer 3 Abs. 1."

Vor der Abstimmung wird noch einmal darauf hingewiesen, daß 50 stimmberechtigte Mitglieder in der Liste eingetragen sind und jedes anwesende Mitglied den Antrag auf Ausschluß des Mitgliedes Herr G. Luther schriftlich vorliegen hat.

Die Versammlung beschließt, über den Antrag offen abzustimmen. Es werden 46 JA-Stimmen für den Antrag und 3 Nein-Stimmen abgegeben. 1 Mitglied nahm nicht an der Abstimmung teil.

Herr Streffer gibt das Ergebnis bekannt, daß damit, entsprechend dem Antrag des Vorstandes, Herr G. Luther aus der Lutheriden-Vereinigung ausgeschlossen ist.

Weiterhin wird beschlossen:

Herr G. Luther erhält das Protokoll, soweit es seinen Ausschluß aus der Vereinigung betrifft, sowie die schriftliche Begründung des Ausschlußbeschlusses durch den Vorstand. Außerdem wird er aufgefordert, innerhalb von 4 Wochen (bis zum 15. Okt.) sämtliche Unterlagen, Bücher, Listen, Dokumente usw. an die Vereinigung (zu Hd. von Frau Scholvin/Hildesheim) zurückzugeben, die ihm seit dem Beginn seiner Mitgliedschaft, insbesondere seit seinem Amtsantritt als Schriftführer, übergeben worden sind, die er treuhänderisch verwaltet und die während dieser Zeit im Interesse der Vereinigung erstellt oder erworben wurden.

Jede Vertretung der Lutheriden-Vereinigung nach außen wird ihm ausdrücklich untersagt, einschließlich des Versuches, den Anschein eines offiziellen Amtes der Lutheriden-Vereinigung durch Scheintitel wie "Kanzler" oder "Präsident" o.ä. zu erwecken. Herrn G. Luther sollen die Beschlüsse schriftlich per Einschreiben mit Rückschein zugestellt werden. Es wird beschlossen, das Vereinsregister und den Bund der Familienverbände über die gefaßten Beschlüsse zu informieren.

Blatt 5 des Protokolls vom 30.08.1991
über die Mitgliederversammlung vom 30.08.1991

Zu 5: Neuwahl des Vorstandes

Herr Streffer legt sein Amt als Versammlungsleiter nieder und ein Wahlleiter für die folgende Neuwahl des Vorstandes wird bestimmt. Zum Wahlleiter wird einstimmig Herr Streffer gewählt. Die weiteren Wahlvorstände sind Herr Dr. Krömer (Protokollführer) und Herr Schweiger.

Wahl-Protokoll von Herrn Dr. Krömer

- a) Herr Streffer erinnert daran, daß der Vorstand gemäß der Satzung bis zu sieben Mitgliedern haben könne, nämlich außer dem Vorsitzenden und dem Schriftführer, der zugleich stellvertretender Vorsitzender sei, den Schatzmeister und noch vier Beisitzer. Die Versammlung müsse zunächst festlegen, ob es weiterhin so sein solle. Daraufhin beschließt die Versammlung einstimmig, daß der Vorstand unverändert aus diesen sieben Mitgliedern bestehen soll.
- b) Auf ausdrückliche Frage des Vorsitzenden verlangt niemand eine geheime Wahl; offene Wahl durch Handzeichen wird einstimmig beschlossen.
- c) Als VORSITZENDE wird Frau Scholvin zur Wiederwahl vorgeschlagen; andere Vorschläge werden nicht gemacht. Frau Scholvin erklärt sich zur Kandidatur bereit. Sie wurde einstimmig gewählt, nimmt die Wahl an und dankt für das ihr erwiesene Vertrauen. Herr Streffer gratuliert ihr namens der Versammlung.
- d) Als SCHRIFTFÜHRER werden aus der Versammlung der Reihe nach die Herren Eichler, Liebehenschel, Streffer, Damm und Dr. Krömer sowie Frau Wirth vorgeschlagen. Alle lehnen es ab, zu kandidieren. Sodann wird Herr Sartorius vorgeschlagen und er erklärt sich zur Kandidatur bereit. Er wurde bei vier Gegenstimmen mit allen übrigen Stimmen gewählt, nimmt die Wahl an und dankt für das ihm erwiesene Vertrauen. Herr Streffer gratuliert ihm namens der Versammlung.
- e) Als SCHATZMEISTER werden aus der Versammlung die Herren Bielitz und Ahrens vorgeschlagen, die jedoch eine Kandidatur ablehnen. Hernach wird Herr Damm vorgeschlagen, der zur Kandidatur bereit ist. Er wurde einstimmig gewählt, nimmt die Wahl an und dankt für das ihm erwiesene Vertrauen. Herr Streffer gratuliert ihm namens der Versammlung.

Blatt 6 des Protokolls vom 30.08.1991
über die Mitgliederversammlung vom 30.08.1991

- f) Als **BEISITZER** werden Frau Wirth und die Herren Bielitz, Eichler, Liebehenschel und Dr. Krömer aus der Versammlung vorgeschlagen. Herr Dr. Krömer lehnt die Kandidatur ab, die anderen Genannten erklären sich dazu bereit. Da somit nicht mehr Kandidaten zur Verfügung stehen als Beisitzer zu wählen sind, regt Herr Streffer an, die Beisitzer en bloc zu wählen. Gegen eine Stimme wird dieses Verfahren mit der Mehrheit aller übrigen Stimmen beschlossen. Hierauf wurden Frau Wirth und die Herren Bielitz, Eichler und Liebehenschel bei einer Gegenstimme mit der Mehrheit aller übrigen Stimmen zu Beisitzern gewählt, nehmen die Wahl an und danken für das ihnen erwiesene Vertrauen. Herr Streffer gratuliert ihnen namens der Versammlung.

Hiernach beendet der Vorsitzende des Wahlausschusses die Wahlhandlung und wünscht dem neuen Vorstand Kraft für seine Arbeit, Erfolg in der Wahrnehmung seiner Aufgaben und Freude an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit.

Protokollführer:
gez. Dr. Krömer

Herr Streffer schließt um 22.30 Uhr die Wahl.

Herr Streffer wird weiterhin mit der Versammlungsleitung betraut und erbittet Meldungen

Zu 6: Verschiedenes

Herr Liebehenschel übergibt an den neuen Schatzmeister, Herrn Damm, die Satzung der "Stiftung über ein für die noch vorhandenen Verwandten Dr. Martin Luthers gestiftetes Stipendium" vom 9. Juli 1818 und bittet ihn, Nachforschungen nach dem Verbleib dieser Stiftung anzustellen.

Frau Scholvin weist auf das Problem hin, daß es z.Z. keine vollständige und korrekte Adressen- und Mitgliederliste gibt - da diese Unterlagen noch bei Herrn G. Luther liegen - und regt an, diese Listen neu und aktuell zu erstellen. Dazu sollen alle Mitglieder ein Formular ausfüllen, das dem nächsten oder übernächsten Familienblatt beigelegt wird.

Blatt 7 des Protokolls vom 30.08.1991
über die Mitgliederversammlung vom 30.08.1991

Herr Krömer bittet darum, daß alle Mitglieder ein Exemplar der gültigen Satzung erhalten.

Herr Bielitz regt ein neues Treffen der Lutheriden in zwei bis drei Jahren an.

Die Mitglieder werden um Vorschläge gebeten, an Hand deren der Vorstand dann weiteres entscheidet.

Frau Scholvin bittet darum, alle Familiennachrichten umfassend, genau und schnell an sie zu richten.

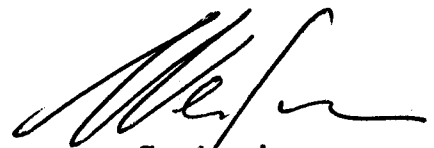
Zum Abschluß richtet sie ihren Dank für den guten Verlauf der Sitzung an alle Teilnehmer im Saal. Anschließend übergibt sie unter Beifall unserem Ehrenvorsitzenden, Herrn Arthur Stieler von Heydekampf einen großen Blumenstrauß, der an diesem Tag seinen Geburtstag feierte.



Eichler
Protokollführer



Scholvin
Vorsitzende



Sartorius
Schriftführer



Lutheriden-Vereinigung

e. V.

Werner Sartorius – Schatzmeister – Nelkenstraße 2, 7200 Tuttlingen, Telefon (074 61) 53 30

Liebe Lutheriden,

heute darf ich mich als Schatzmeister bei Ihnen verabschieden, da Herr Emil Damm in Eisenach zum Schatzmeister gewählt wurde, gleichzeitig darf ich Sie jedoch als **Schriftführer begrüßen.**

Noch in meiner Funktion als Schatzmeister habe ich eine Finanzübersicht beigelegt, die nach meiner Meinung sehr erfreulich ist und vermutlich keiner weiteren Erläuterung bedarf.

Meine letzte Bitte als Schatzmeister geht an denjenigen Personenkreis, der seine Beiträge für das Jahr 1991 noch nicht gezahlt hat, nämlich daß der Beitrag mit dem beigefügten Überweisungsformular möglichst bald überwiesen wird. Hierfür bereits mein Dankeschön im voraus.

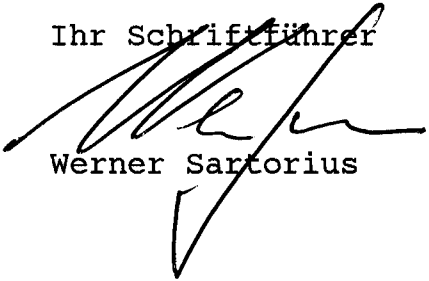
Als Schriftführer sehe ich meine Hauptaufgabe darin, zunächstmal eine ordentliche Mitgliederkartei aufzubauen, da Herr Luther bisher nicht bereit war, seine Unterlagen dem Vorstand zu überreichen. Deshalb bitte ich Sie, unabhängig, ob Sie bereits Mitglied sind oder nicht, das beigefügte Informationsblatt auszufüllen und an mich zurückzugeben.

Eine weitere wichtige Aufgabe sehe ich darin, daß die Vereinigung ein Familienstammbuch erarbeitet, das den Mitgliedern zur Verfügung steht. Hierfür sind selbstverständlich Familiendaten, wie Geburten, Hochzeiten und Todesfälle erforderlich, somit bitte ich Sie, diese Informationen unserer Vorsitzenden Frau Scholvin mitzuteilen.

Auf Anregung der Mitglieder legen wir diesem Familienblatt die Satzung der Lutheriden-Vereinigung bei.

Nachdem dies das letzte Familienblatt 1991 ist, darf ich Ihnen allen bereits heute ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 1992, insbesondere Gesundheit, wünschen.

Ihr Schriftführer


Werner Sartorius

Tuttlingen, Oktober 1991



Lutheriden-Vereinigung

e. V.

Werner Sartorius – Schatzmeister – Nelkenstraße 2, 7200 Tuttlingen, Telefon (074 61) 53 30

Ü B E R S I C H T F I N A N Z E N T W I C K L U N G

	1989 DM	1990 DM	1991 (bis 02.10.)
1. Kassenstand Anfang (01.01.)	4.566,03	1.598,17	4.818,27
2. Einnahmen			
a) Beiträge	5.154,00	3.309,00	2.037,50
b) Spenden	1.813,30	667,50	923,50
c) Kassenübernahme neue Bundesländer	-,--	853,00	-,--
d) Sonstiges	179,85	190,77	0,50
	-----	-----	-----
TOTAL	7.147,15	5.020,27	2.961,50
3. Ausgaben			
a) Familienblatt (Druck + Porto)	2.209,05	806,52	1.209,18
b) Porto + Telef. Hr. Luther/Berlin	2.798,66	-,--	-,--
c) Porto + Telef. sonst. Vorstand	680,47	317,55	185,00
d) Sonstiges	815,71	676,10 ¹⁾	312,00
	-----	-----	-----
TOTAL	6.503,89	1.800,17	1.706,18
4. Familientreffen '89/Coburg; '91/Eisenach			
a) Einnahmen	18.405,00	-,--	11.367,50
b) Ausgaben	22.016,12	-,--	11.334,38
5. Kassenstand Ende	1.598,17	4.818,27	6.106,71
6. Eventual-Verbindlichkeiten			
Porto-Auslagen von Hr.G.Luther f. Dezember 89			48,70
" " " " " f. Januar 90			75,05
Kostenerstatt.Ansprüche v.Hr.G.Luther / 1988			1.224,76
ditto für Telefon-Kosten / 1989			1.109,55

TOTAL			2.458,06

- 1) Davon für:
- 200,00 DM - Care-Pakete UdSSR
 - 221,10 DM - Notargeb. f. Vereinseintragung
 - 130,00 DM - Rückerstattg. Kostenbeteilig./Coburg, an nicht teilgenommene Mitglieder

LUTHERIDEN - TREFFEN VOM 30.08. - 01.09.1991 IN EISENACH
ANLÄSSLICH DER 65-JAHRFEIER UNSERER FAMILIENVEREINIGUNG

VON BARBARA WOLF

Liebe Luther-Verwandte!

Als eine der jüngeren Erstbesucherinnen einer solchen Familientagung möchte ich gern mein Lob und meine Anerkennung über die sinnvoll und interessant gestalteten Tage in Eisenach zum Ausdruck bringen.

Die Aufnahme im wunderhübsch gelegenen Haus Hainstein, am Fuße der imposanten Wartburg bot den ansprechenden Rahmen dieser Tagung. Manch einer der Teilnehmer hat sicherlich, wie ich, die Wiedervereinigung zum Anlaß genommen, zu einem Treffen zwischen Ost und West zu kommen. Besonders schön, daß es an einem solch geschichtsträchtigen Ort für unsere Lutheriden - Vereinigung stattfand. Am Ankunftsabend erfolgte die Mitgliederversammlung der Vereinigung mit der Entlastung des alten und der Wahl des neuen Vorstands. Nach reger Diskussion wurde der leider fällige Ausschluß des ehemaligen Vorstandsmitglieds Günter Luther aus Berlin beschlossen. Dies waren die offiziellen Programmpunkte der Tagung. Am Samstagmorgen besichtigten wir mit großem Interesse die Stadt Eisenach. Wir besuchten das Städtische Luther-Denkmal, sowie das Luther-Haus, in dem Martin Luther als Schulkind Unterkunft gefunden hatte. Das Bemühen der Stadt Eisenach, dem berühmten Bürger Rechnung zu tragen, war allgegenwärtig. Der Besuch des Bach-Museums und der Instrumentensammlung war ein weiterer Höhepunkt der Stadtbesichtigung. Auch ein kurzes Vorspiel dieser Instrumente erfreute uns alle sehr. Wir besichtigten ebenfalls die Stadtkirche von Eisenach, St. Georg. Am Nachmittag fuhren wir mit dem Bus nach Möhra, zum Stammhaus der Luther-Familie. Der junge Pfarrer brachte sich als Bänkelsänger der Luthergeschnisse unvergeßlich in unser Gedächtnis. Auch seine Erklärungen des dortigen Luther-Denkmals ließen seine Hochachtung und Anerkennung unseres Ahnherren wie einen Funken auf uns überspringen.

Nach so vielen Eindrücken tagsüber, fanden viele von uns am Abend gelöste Entspannung in angeregten Gesprächen miteinander. Ich persönlich sah mich mit "ziemlich guten Oheimen-Vettern-und Tanten-Verwandtschaften" konfrontiert und habe die gemeinsamen Stunden sehr genossen...

Der Sonntagmorgen brachte uns einen Gottesdienst in der Kapelle des Hauses Hainstein, dem Haus der Evangelischen Kirchen in Thüringen. Leider war der auf der Wartburg geplante Gottesdienst aus kostentechnischen Gründen nicht möglich. Aber die Führung durch die imposante Burg wurde uns mit viel Kunstverstand und historischem Wissen nahegebracht. Von Seiten der Betreiber der Wartburg wurde auf diese Weise der Lutheriden - Vereinigung Anerkennung gezollt. Sehr beruhigend und interessant war die Feststellung, daß die Wartburg auch zu Zeiten der DDR-Regierung in ordentlichem Zustand erhalten wurde. Nach und nach werden nun sicherlich auch weiterhin noch einige Kunstgegenstände

restauriert werden können. Originalgetreue Kapitelle und Schriften waren zu bewundern. Die Luther-Stube war für uns natürlich von besonderem Interesse. In der Kargheit und Einfachheit des Rahmens ließen sich die Strapazen und Anstrengungen des Junkers Jörg regelrecht nachspüren. Was für ein Werk hat er in der Übersetzung des Neuen Testaments in die deutsche Sprache geleistet! Mit vielen Eindrücken des sinnvoll und umfassenden Besichtigungsprogramms erfüllt, fand die Tagung bei einem gemeinsamen Mittagessen ihr Ende. Die allgemeine Atmosphäre kann durch den herrlichen Sonnenschein und den wolkenlosen Himmel versinnbildlicht werden. Jeder genoß die herrschende Harmonie und Einigkeit.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals dem Vorstand der Vereinigung, insbesondere den Ehepaaren Wirth und Bielitz, sowie der Vorsitzenden, Frau Scholvin, für all ihre Bemühungen recht herzlich danken. Die Tage in Eisenach waren rundherum ein voller Erfolg und eine Bereicherung für uns alle!

September 1991

**Treffen der
Lutheriden-Vereinigung e.V.
30.8. - 1.9.1991
im Haus der
Evangelischen Kirchen
Hainstein in Eisenach**



**Bild links:
der gewählte, neue Vorstand (von li)
Wolfgang Liebehenschel, Beisitzer
Martin Eichler, Beisitzer
Irene Scholvin, Vorsitzende
Susanne Wirth, Beisitzerin
Werner Sartorius, Schriftführer
Emil Damm, Schatzmeister
Jürgen Bielitz, Beisitzer**

**Bild unten:
die Lutheriden Familie mit der
Wartburg im Hintergrund**





Herausgeber: P. Otto Sartorius zu Dankelshausen
(Kr. Hann.-Münden) · Postcheckkonto Hannover 14698

Nummer 14	Jährlich 2 RM., Einzelnummer 50 Pfg. Erscheint in zwangloser Folge. 4. Jahrgang	Nov. 1929
-----------	---	-----------

D. M. Luthers Familie, Nachkommenschaft und Seitenverwandtschaft.

Unter den Gedentagen aus der Reformationszeit, die wir seit 1917 gefeiert haben, war 1925 am 13. Juni auch der 400. Hochzeitstag D. M. Luthers, der durch seine Ehe mit Katharina von Bora der Begründer des evangelischen Pfarrhauses geworden ist. Wie sein Familienleben auch für die Gegenwart ein leuchtendes Vorbild ist, so hat sich bei Gemeindefeiern, die darauf hinwiesen, begreiflicherweise auch die Frage erhoben, was aus Luthers Familie und Nachkommenschaft geworden ist. Freilich die Nachrichten, die man darüber in der Lutherliteratur fand, waren dürftig und führten sogar irre. Prof. D. M. Rade hatte in seinem Werke D. M. Luthers Leben, Taten und Meinungen Bd. 3 S. 701 geschrieben: „Es leben heute keine leiblichen Nachkommen Luthers mehr.“ Ebenso sagt Armin Stein (P. Nietschmann) in seinem Buche Katharina von Bora S. 242: „Direkte Nachkommen Dr. M. Luthers gibt es gegenwärtig nicht mehr.“ P. Horbach hat zwar 1896 ein Büchlein veröffentlicht „Die Nachkommen Luthers“, aber er berichtet darin vielmehr über drei Nachkommen eines Oheims von D. M. Luther, die seinen Namen tragen und die auf Einladung des Kaisers 1892 an der Einweihung der erneuerten Schlosskirche zu Wittenberg teilgenommen haben.

Verzeichniß der 249 Familiennamen der 646 Nachkommen D. Martin Luthers.

(Von 174 Lebenden bezeichnet durch *).

*Albertus, *Amende, *Apel, d'Arrest, *Avenarius, *Bachmann, *Bail, *Barchmann, *Becker, *Beckstroem, *Beer, *Bender, Berg, *Beul, Bielung, Billerbeck, *Blömede, *Böcker, Böhme, *Bonhard, Brühl v. Retowsky, *Bürger, *Cargill, Carrach, *Chadima, *von Choltiz, Clare, *Clasen, *Clausen, *Crüger, *Dausener, Dette, *Dietrich, *Doering, Dorn, *Eder, Ehrhardt, *Eichwede, Einich, *Eismann, Engelman, *von Erffa, Eschenbach, *Eubling, *Falke, *Federwisch, *Fiebiger, Fischer, *Fleischer, *Flinger, *Fröhlich, *Függmann, *Gauger, *Gebhardt, *Gené, Gerhard, *Gisel, von Glockmann, *Gottschall, Gottsteig, *Grafe, *Gribel, Groebel, Grobecker, *von der Groeben, Grubner, *Grund, *Günther, Haase, *Haberland, *Habermann, *Hähnel, Hähnel, *Häselbarth, *Haubold, *Hauffe, *Häußer, *Heinemann, *Heinig, Hentschel, *Herold, Heudenroth, *Stieler von Heydekamp, *Himmeler, *Hinz, Höffer, *Hoepfer, *Hoffmann, *Hofmann, *Holl, Hommel, *Hopf, Horsiewicz, *Horst, *Hothmann, Hoverte, von Jastrzemski, *Zglar, *Ipsen, *Jungblut, Kästner, *Keil, Kellermann, von Kempfen, Kierich, *Klemm, *Klingelhöfer, Koch, *Kohbieter, Kolbe, *Krause, *Kremler, Krickmeier, *Kröber, *Krömer, *Krusche, *Ruhn, von Kunheim, *Küttner, *Lange, Langer, *Lehmer, *Lendewig, *von Lettow-Vorbeck, *Liebau, *Lieskau, von Lieben, *Linde, *Lindner, Lippold, *Lorenz, Lude, Luther, *Lutschewich, *Macdonald, von Marshall, *Martin, von Maunz, Mayer, *Medicus, *Meißner, *Merkel, *Meyer, *Moebius, *Mohnhaupt, Möller, Mo'ter, Mosebach, *Müller, *Muser, *Nagel, *Nagler, *Nale, Neuhauß, *Niepold, *Nigemann, *Nischke, *Nobbe, Opitz, *Oertel, Otto, *Paedermann, Paumann, *Peipelmann, Petersen, *Pfeil, *Pflüger, Plarr, Plöttner, *von Poswid, *Prenzel, *Püschel, *Regel, von Reibniz, *Reimann, *Reinsch, *Richter, *Rihert, *Rödel, *Röthlein, *Rudolph, Ruppe, *Sagawe, *Sartorius, von Saucken, *Schaffhirt, *Schallwig, *Schede, *Scheller, *Scherer, *Schlimme, Schmalz, *Schmidt, *Schneider, Schönwert, *Schöpff, Schörte, Schrimpf, *Schröck, *Schröter, Schubart, *Schubert, *Schuch, *Schulke, Schulz, *Schumann, *Schwarz, *Schweigel, *Schweingel, *Selle, *von Senden, *Siebert, Sostmann, *Spann, *Spranger, *Stard, *Stattler, *Stehn, Stenger, *Stöckel, von Syburg, von Lettau, Teubner, *Thomä, *von Tippelkirch, von Trabensfeld, *Trauzettel, *Trinkler, *Birnau, *Vogel, *Voigtsberger, *Vollus, *Wagner, *Walper, Warnach, Weber, *von Wegnern, *Weidle, *Weise, *Weiß, *Wend, *Werner, *von Werthern-Michels, Wilde, *Windels, Wolfpert, *Wollmann, Wuth, *Zacher, *Zeiß, Zollmann.

Orte, wo Nachkommen Luthers geboren, getraut oder gestorben sind, oder wo sie gelebt haben bezw. leben.

(*Orte, wo solche jetzt leben.)

*Allenstein i. Ostpr., *Almrich b. Raumburg, Altdorf, Altenburg, Altendorf b. Eisenberg, Altkirchen b. Schierke, *Altona, Anklam, Annaberg i. S., Apolda, Arnshfeld i. S., Achenhausen i. Th., Acherleben, *Asuncion (Parag.), Athen, *Aue, Auma, *Aumühle b. Hamburg, Authausen b. Düben, Baling (Dänemark), *Bad Schmiedeberg, Ballenstedt, Barmen, *Basel, *Benndorf b. Mansfeld, Bensheim (Hessen), Bergamo, Bergen i. Poatl., *Berlin, *Berlin-Buchholz, *Berlin-Fegel, *Berlin-Wilmersdorf, *Bernburg, Bernstadt b. Lanitz, Berthelsdorf b. Hainichen, Bevensen, Bittersfeld, *Blankenburg a. S., Blanken-

Münchenbernsdorf i. Thür., Münster, Muntſche b. Auma, *Naumburg a. S., *Naumburg b. Kassel, Naundorf b. Zeitz, Naundorf b. Weida, Neukau i. Sa., *Neudeck i. Böhmen, *Neudietendorf, Neuholdensleben, Neuſhof b. Tarpatschin, *Neutölln, Neumarkt b. Weimar, Neumorschen a. Fulda, Neumünster i. S., Neuruppin, Neusalz a. O., Neustadt a. O., Neustadt i. Holst., Neustadt b. Stolpen, *Neustrelitz, *New-York, *Nidritz, Niedergude b. Rotenburg a. S., Niederlöfnitz b. Dresden, Niederpöllnitz b. Weida, *Niederröblingen, Niederspenderstedt b. Magdala, Niedertopfstedt b. Greußen, Niederwünsch b. Schaffstädt, Nischwitz, Nöbeditz b. Stößen, Nonnenhorn a. Bodensee, *Nordenham, *Nordhauen a. S., Nossen, *Nürnberg, Obergude b. Rotenburg a. Fulda, Obernitzschlau i. Sa., Obertopfstedt (Prov. Sa.), Offenburg i. B., Ognolles, Oldenburg i. Gr., Oppenheim, Oppurg, Oschersleben, Ottmannshausen b. Weimar, Pahren b. Schleiz, *Pankow, Passau, Pausitz b. Riesa, *Penig i. Sa., Perleberg, *Petersberg, Pforta, Pforzheim, Piltchem-Langemark, Pillau, Pilsenitz i. Böhmen, *Plauen i. Vogtl., Podangen, Pöfned, Potsdam, Pressel (Kreis Torgau), Pr.-Eylau, *Pulsnitz, Pyritz i. P., Quersfurt, Radebeul, Raditz, Rambouillers, Ranitz, Redwitz b. Wernsdorf, Reichenbach b. Großsaga, Reinerz (Bad), *Reinfeld i. Holst., *Riesa, Rochlitz, Rodau b. Lautenburg, *Rödnitz b. Wurzen, Rödersdorf b. Schleiz, Rombach i. Lothr., *Roms b. Reinerz, Rosenheim, Rosslau, Rosleben, *Rostock, *Rotenburg a. Fulda, Rothenschirnbach, Rühow b. Kolberg, Saalburg, Saarau, *Saarbrücken, Sachsenburg, Sandlach, Sangerhausen, Sanktitz, *Schallenburg, Schildau, Schleiz, Schörnbornchen b. Glauchau, Schönbrunn b. Lobenstein, Schönebeck b. Trampke, *Schöneberg, Schulpforta, Schuprah (Indien), Schwand, Schwanden, *Schwansee, Schwarzenberg i. Sa., Schwedt a. O., Schweinitz, Schweyngen, *Scranton (Penns.), Seehausen i. A., Seelze i. Hann., Shichow (China), Sieglitz b. Camburg, Siegmar, *Simmern, Sigenkirch b. Badenweiler, *Soest, Soissons, Soldau, *Solln b. München (a. d. Somme), *Sömmerda, Sondershausen, Sonneberg i. Thür., *Sontra, Spandau, Spickendorf, Spielberg b. Quersfurt, *Stadroda, Stangerode, *Stargard i. Pom., Staucha, Steglitz, Steinsdorf b. Weida, Sterbfritz i. Hessen, *Stettin, Stiehlau i. Böhmen, Stockholm, Stolpemühl b. Anklam, Stößen, Stralsund, Straßburg i. E., Strellu (Kr. Torgau), *Stuttgart, Suderode i. S., *Suhl i. Thür., Sülzbürg, Sundremda, Tannenſhof b. Barmen, Tarnawka, Taucha b. Weißensfeld, Lautenburg b. Jena, *Tegel, *Thabanchu (Südafr.), Thammenhain b. Lpz., Tharandt, Thiemich i. S. (Gr.-Th.), Thieschitz b. Gera, Thorn, Torgau, Toronto (Canada), *Trautenstein i. S., Trennsfeld a. M., Triebel, Triebes, Triptitz, Tübingen, *Tunzenhausen b. Sömmerda, Umpferstedt b. Weimar, Valparaiso, Veckenstedt a. S., Vierzeñnheiligen, *Vieselbach b. Erfurt, *Villarica (Parag.), Wadern i. Ostpr., Walchow b. Neuruppin, Waldtrudering b. München, Walpernhain i. Sa.-Alt., Warschau, Warsleben, Waterford i. Penns., Webau b. Zeitz, Weidelsdorf, Weida, *Weimar, Weira, Weißensfeld, Welterwitz b. Eilenburg, *Wernburg (Schloß), Wernigerode, Wehdorf b. Rodau, Wiehe, *Wien, *Wiesbaden, *Wiese (gräflich), *Wilhelminenhof b. Rotenburg a. S., *Wieskau b. Löbejün, Wimmelburg (Pr. Sachs.), *Winkel b. Allstedt, Winona (Milw.), Wittenberg, Wittstock, Woldegk, *Wölfsitz b. Gotha, Würzburg, *Wurzen, Youngstown (Ohio), *Zehlendorf, Zeitz, *Zeulenroda, Zinnwald, Zoppot, Zschornau i. Sachsen, Zürich, *Zwätzen b. Jena, Zwenkau, Zwickau.

F O R T S E T Z U N G

- von Heft 14 -

GERADEWEGS ZURÜCK ZUR MUTTER MARTIN LUTHERS

Herr Wolfgang Liebenhenschel aus Berlin hat in den letzten Jahren intensive Nachforschungen zur Geschichte der Familie Lindemann, der Mutter Martin Luthers, betrieben. Er hat uns freundlicherweise die Erlaubnis gegeben, von seinen Ergebnissen ausführlich zu berichten. Vieles davon wird hier in unserem Blatt zum ersten Mal veröffentlicht ! Heute also einen zweiten Teil seiner interessanten Forschungen.

Teil 2

Es ist jedoch sicherlich Konrad Hutter, der zur Lateinschulung des 15-jährigen Martin Luthers bei dem Eisenacher Johann Trebonius der Küster von St. Nicolai war. Hutters Frau war Margarethe von Schmalkalden, eine Schwester der Großmutter des Reformators väterlicherseits. Umgekehrt ist die Großmutter väterlicherseits, die mit Heine Luther, dem Großvater Martin Luthers verheiratet war (in Möhra), laut der Aussage von Cyriakus Spangenberg von 1570 eine Margrethe "welche der Geburt nach eine Lindemannin gewesen/und in hohem alter zu Mansfelt im thal gestorben"(1521), namens Lindemann, die Schwester der Margarethe von Schmalkalden. Nach Angabe von Kirchenrat Herbert von Hintzenstern, Weimar, vom 12.03.1883 (Brief) ist die Frau von Konrad Hutter eine Tante der Mutter Martin Luthers. Insofern ist Margarethe Hutter geb. Lindemann, Eisenach, die Großtante von Dr. Martin Luther.

Im Amtsblatt der Evangel.-Lutherischen Kirche in Thüringen vom 25.05.1981, Seite 79, schreibt Herbert von Hintzenstern in dem Artikel "Vorspiele zur Reformation in Eisenach" unter Bezug auf den Chronisten Matthias Ratzenberger, daß die Verwandtschaft von Luthers Vater und Mutter "umb Eisenach, Salzungen, Möhra und Schmalkalden" wohne. Die Große Unkenntnis über Luthers und seiner Eltern Herkunft, selbst bei Pfarrern in nächster Nähe von Möhra, zeigt deutlich die Einlage des Pfarrers Cyriakus Falk in den Brotteroder Kirchturmknopf im Jahre 1523: "... Mart. Lutherus geboren zu Manßfeldt sein Vater undt Mutter von Gumpelstadt gewest" (H.Brückner, Möhra, Luther u. Graf Wilh.v.Henneberg, Archiv f.Sächs. Gesch.2,1864,S.51 ff.).

Konrad heißt später ein 2. Einkel des Eislebener, älteren Bruders der Mutter Luthers - Sohn des um 1475 in Eisleben geborenen Johannes Lindemann, der 1490 an der Universität Leipzig immatrikuliert wurde und 1514 Bürgermeister von Leipzig wird. Am 29.01.1506 Doktor beider Rechte, wurde er 1509 Ordinarius der Leipziger Juristenfakultät und vor seinem frühen Tode am 13.01.1519 schließlich auch Rat des Herzogs Georg von Sachsen. Seine weiteren Kinder sind die Tochter Margarete und die Söhne Johannes (!) und Marcus Antonius.

Folglich müßte der eislebener Bruder der Mutter Martin Luthers ein "Johann" Lindemann sein , da auch hier der Johannes, Sohn des Leipziger Bürgermeisters und Prof. Dr. jur. Johannes Lindemann (Vetter Luthers), der älteste Enkelsohn ist. Dieser Johannes und sein Bruder Konrad werden zuammen im Sommersemester 1521 in Leipzig immatrikuliert. -Konrad (Curd) könnte nach seinem Großonkel, Bruder der Mutter Martin Luthers, benannt sein.

Der 2. Sohn des Eislebener Bruders der Mutter des Reformators Dr. med. Caspar Lindemann, etwa 1485 geboren, (nach Eberhard Matthes, Königsberg, 1935, Archiv f. Sippenforschung, 12. Jahrg. Heft 5) "in Meissen gezogen", verstorben als Prof. sowie Rektor der Universität Wittenberg und Leibarzt von Kurfürst Johann am 06.09.1536 - seine Frau Margarethe, geb. Thümmel, war Patin bei der Taufe des 3. Luthersohnes Paul am 29.01.1533 - in Wittenberg - und Caspars Sohn, der in Leipzig am 17.09.1520 geborene, u.J.Doctoris et Ordinarii Wittenbergensis und Kurfürst Augusts Hofrat, Dr. jur. Laurentius Lindemann - bei Dresden ansässig - sind Blutsverwandte der Mutter Martin Luthers. Am 13.11.1585 stirbt Laurentius, nachdem er als kursächsischer Gesandter auf mehreren Reichstagen und vielen Land- und Kreistagen teilnahm. 1574 ist er an schwierigen Verhandlungen mit der Wittenberger Universität über Abweichungen von der reinen Lehre Luthers führend beteiligt.

In diesem Zusammenhang ergibt sich Klarheit über den Quellentext in "Kurzer Abriß einiger alten und neuen Nachrichten Von dem Berg-Flecken Bockau beym Schneeberg im Meißnischen Ober-Erz-Gebürge...", verfaßt 1750 von Pator Georg Körner, Seite 151 (siehe Vorn), der bisher unverständlich war:

"Der Stammvater ist Johann Lindemann:

von Neustadt in Francken an der Rhoene, wer eigentlich gewesen und wenn er gebohren oder verstorben, findet man nicht mit verzeichnet. Seine 4.Kinder aber sind nachfolgende gewesen:

- I. Johann Lindemann, so in Meissen gezogen, und einen Sohn d. Lindemann in Dresden hinterlassen.
Man vermuthet daher, mit Past. Keilen, Bl.44, daß er jerjenige D.Johannes Lindemann sey, der zu Leipzig I.V.D. und P.P.O. gewesen, hat ums Jahr 1516 gelebet,
- II. David Lindemann, ist im Vaterlande verblieben, und der Stammvater unsrer Lindemänner im Erzgebirge geworden, wie hernach folgen wird.
- III. Margaretha Lindemannin, ohngefähr 1460. gebohren, verheyrathet an Hannß Luthern, Bergmann und Schieferhauern, hernach Rathsherrn zu Mannsfeld, den Vater des seel. D. Martin Luthers, +1531 den 30.Jun.
- IV. Cyriak Lindemann, so erst Conrector in Gotha, und 1562. der 5te Rector daselbst geworden, + 1568

- V. Johann Lindemann, ein Sohn David Lindemanns sub. II. Diakonus und denn Pfarrer zu Auerbach, im Voigtlande, zeuget I. Salome, verheyratet an Hr. M. Adam Beerwalder, Diac. und denn Pastor Primarius und Superintendens zu Zwickau. ..."(usw.)

Unter I. irrt Pastor Keil, da er den "in Meissen gezogenen" Dr. med. Caspar Lindemann ausläßt und überspringt. Die Vermutung, daß "ein Sohn D. Lindemann in Dresden hinterlassen" wird, ist ebenfalls ein Irrtum, da es sich um den Dr. jur. Laurentius Lindemann handeln dürfte. - Und der Sohn des Luthervetters und Gothaer Schneiders Hans Lindemann. - Dieser - der Vetter Luthers und Gothaer Schneider Hans (Johannes) muß zwischen den unter IV. verzeichneten, irrtümlich als Bruder von Martins Mutter vermerkten und den wirklichen Bruder Cyriakus Lindemann geschoben werden. Der vorgenannte, unter IV. genannte M. Cyriakus Lindemann, der (am 12. März) 1568 in Gotha geboren, während sein Vater, der Luthervetter und Schneider Hans schon 1520 in Gotha starb. Des letzteren Vater ist der Reformator, höchstwahrscheinlich Cyriak in dem "Kurzen Abriß einiger alten und neuen Nachrichten..." von Pastor Georg Körner, Bockau, 1750.

Fortsetzung folgt

Ein feste Burg ist unser Gott...

Eigene Weise (Ch.B. 62)
Martin Luther 1528

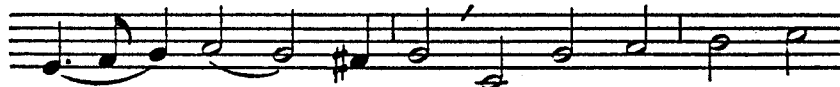
Psaln 46



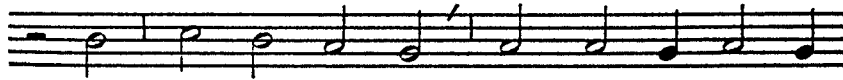
1. { Ein fe = ste Burg ist un = ser Gott, ein
Er hilft uns frei aus al = ler Not, die



gu = te Wehr und Waf = = fen. } Der
uns jehet hat be = trof = = fen. }



alt — bö = se Feind, mit Ernst er's jehet meinet,



groß Macht und viel List sein grau = sam Rü = stung



ist, auf Erd' ist nicht seins = glei = = chen.

2. Mit unsrer Macht ist nichts
getan, wir sind gar bald ver-
loren; es streit' für uns der
rechte Mann, den Gott hat
selbst erkoren. Fragst du, wer

der ist? Er heißt Jesus Christ,
der Herr Zebaoth; und ist kein
andrer Gott; das feid muß
er behalten.

3. Und wenn die Welt voll
Teufel wär / und wollt uns
gar verschlingen, so fürchten
wir uns nicht so sehr, es soll
uns doch gelingen. Der Fürst
dieser Welt, wie saur er sich
stellt, tut er uns doch nichts;
das macht, er ist gericht': ein
Wörtlein kann ihn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen
stahn / und kein' Dank dazu
haben. Er ist bei uns wohl
auf dem Plan / mit seinem
Geist und Gaben. Nehmen sie
den Leib, Gut, Ehr, Kind und
Weib, laß fahren dahin! Sie
haben's kein' Gewinn; das
Reich muß uns doch bleiben.

Martin Luther 1483-1546

FAMILIENNACHRICHTEN

H O C H Z E I T E N

Unsere herzlichsten Glückwünsche dem Ehepaar

Susanne Damm und Oliver Zehnpfennig, am 24. Mai in Berlin -
Wilmersdorf

G E B U R T E N

Gottes Segen wünschen wir den neuen Erdenbürgern

Elias Waschin - Scholvin * 29.09.1991 in Tübingen
Eltern: Friederike Scholvin und Gerhard Waschin

Klaas, Hartmut Behrens-Scholvin * 17.08.1991 in Eitzen
Eltern: Andreas Scholvin und Karin Behrens

Julianne, Helene Hormann * 06.09.1991 in Göttingen
Eltern: Margarete und Klaus Hormann

S T E R B E F Ä L L E

In stiller Trauer gedenken wir

Luise Lindemann, geb. Eschler am 09.07.1991 in Görlitz, 86 Jahre

Tilman Krömer im Juni 1991 in Tübingen, 62 Jahre